

dz ich ez tûn sôlt min aigen Insigel an disen brief Ich obgenanter Grăf hainrich<sup>5</sup> von / werdenberg von sargans vergich och offentlich an disem brief dz ich diss gemacht mit gûter vorbetrachtung vnd năh gûtem rat getân vnd volfürť hăn / in aller der wis als vor ist beschaiden dez ze vrkûnd henk ich für mich vnd für min erben min aigen Insigel an disen brief Dar năh vergich ich obgenanter / Grăf Rûdolf<sup>4</sup> von Montfort dz dis<sup>u</sup> sach mit minem gûten willen vnd gunst beschehen ist, Mit sôlicher beschaidenhait wăr daz der vrogenant Graf / hainrich<sup>5</sup> vor mir abgiengi, dz denn allez sin gût an mich vallen sol, năh vrkûnd vnd sag der brief die ich von im hăn vnd dez sol ich denn hăn / vntz an minen tod vnd wenn ich denn nit enbin, so sol d<sup>u</sup> obgenant herrschaft als vor ist beschaiden mit aller z<sup>u</sup> gehôrd dem egenanten Grăf / hansen<sup>10</sup> vnd sinen erben werden vnd beliben ân all widerred vnd ân all geverd Dirr ding aller ze wărem vrkûnd henk ich min aigen Insigel an / disen brief, Geben vnd och ertailt zu gebent an dem obgenanten dunstag vor sant Gregorien tag In dem Jăr do man von cristus gebûrt zalt ,druczehen hundert vnd sibenzig Jăr dar năh in dem Nûnden Jăr —

### *Übersetzung*

Ich Wilhelm<sup>2</sup> von Enne, ein Freier, sesshaft zu Grimmenstein,<sup>3</sup> verkünde und bekenne öffentlich mit dieser Urkunde allen denen, die sie ansehen oder lesen hören, dass ich öffentlich zu Gericht sass zu Feldkirch<sup>1</sup> an der offenen Reichsstrasse am letzten Donnerstag vor St. Gregorientag im März auf Geheiss des edlen Herren Graf Rudolfs<sup>4</sup> von Montfort, Herren zu Feldkirch.<sup>1</sup> Da kam vor mich und das offene, verbannte Gericht mit dem Anwalt der edle Herr Graf Heinrich<sup>5</sup> von Werdenberg von Sargans und erklärte durch seinen Anwalt, er habe sich nach guter Erwägung und nach gutem Rat ausgedacht, dass er seinem lieben Vetter Graf Hans<sup>10</sup> von Werdenberg von Sargans, der auch vor Gericht zugegen war, ihm und seinen Erben überlassen und vermachen wolle mit einem rechtmässigen, redlichen und ehrlichen Vermächtnis seine eigene Feste und seine Grafschaft zu Vaduz<sup>6</sup> mit Land, Leuten und aller Zubehör und seine Feste Nüziders<sup>7</sup> sowie seine Grafschaft im Walgau<sup>8</sup> mit Land, mit Leuten und aller Zubehör und namentlich was er geerbt und was an ihn gekommen wäre von seinem seligen Vater Graf Hartmann<sup>9</sup> von Werdenberg von Sargans, es sei Grafschaft, Land oder Leute, Benanntes und Unbenanntes, Gesuchtes und nicht Gesuchtes, das möchte er alles dem genannten Graf Hans<sup>10</sup> von seinem Erbe überlassen und vermachen mit einem redlichen, ehrlichen Vermächtnis und zwar auf solche